

Schweizerische Vereinigung der Feldtelegrafener-Offiziere und -Unteroffiziere

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **62 (1989)**

Heft 1

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nen Ziele abwechselnd mit dem Suchradar und dem optischen System erfasst werden. Der Zeitaufwand für einen Zielwechsel beträgt damit nur wenige Sekunden.

Das Folgesystem verfolgt und vermisst die Ziel- daten wie Distanz, Winkel und Geschwindigkeit auf wenige Meter genau. Ein Bildprozessor verarbeitet alle die durch eine automatische Kamera eingefangenen Kontrastwerte, wodurch ein aufgeschaltetes Ziel auch so durch das optische Folgesystem verfolgt werden kann. Befinden sich mehrere Ziele im Bildwinkel der Kamera, so kann ein Zielwechsel auch mit diesem Prozessor vollzogen werden.

Die Energieversorgung wird durch ein eingebautes Benzinaggregat sichergestellt. Auf den Waffenplätzen kann die Stromversorgung aber auch direkt über Transformatoren dem Netz entnommen werden.

Das ganze System wird durch vier Mann bedient. Dabei übernimmt ein Offizier oder Unteroffizier die Feuerleitung, ein Soldat die Radarerfassung und ein weiterer die Zielverfolgung mit dem Radar oder dem optischen System. Ein dritter Radarsoldat ist für optische Zielzuweisung ausserhalb des Gerätes zuständig.



Auf den Schiessplätzen zeigt sich die Qualität der Vorbereitungen.

Die 35 mm-Flab-Kanone 63/75

Die beiden Geschütze der Feueereinheit verfügen über je zwei Waffen mit je einer Kadenz von 550 Schuss pro Minute und können mehrere Kriegsserien mit automatischer Nachladung schiessen.

Die aufgesetzten Visiere lassen eine Bekämpfung sowohl von Luftzielen als auch von Erdzielen zu. Die Geschütze werden auf Befehl des feuerleitenden Offiziers dem Feuerleitgerät zugeschaltet und folgen danach sofort automatisch dem Folgeradar des Feuerleitgerätes. Bei der Auslösung einer Kriegsserie wird also jedes Ziel durch vier Waffen beschossen. Die Trefferwahrscheinlichkeit beträgt dabei etwa 95%.

Die Stromversorgung erfolgt pro Geschütz durch ein Aggregat, welches bis zu einer Entfernung von 80 m vom jeweiligen Geschütz abgestellt werden kann.

Übermittlung – die Nabelschnur

Die M Flab Stabsbatterie zeigt sich verantwortlich für die nachrichtentechnischen Belange. Für jeden Feueereinheitskommandanten ist die Übermittlung die Nabelschnur für alle logistischen Belange wie Munitionsnachschub, Verpflegung, Sanitätsdienst und Lagemeldungen. Dazu gehören ebenfalls die Meldungen der Feuererlaubnisgrade, welche von höchster Kommandostelle an die Feueereinheiten geleitet werden. Nur damit kann die Flab verhindern, dass nicht auch eigene Flugzeuge bekämpft werden.

Die Verbindungen innerhalb der Abteilung werden mit zwei Netzen geführt, einem Kommandonetz und einem Schiessnetz. Das Kommandonetz dient allen logistischen Meldungen, während das Schiessnetz ausschliesslich für die Feuererlaubnisgrade und die Luftbeobachtungsmeldungen frei gehalten wird. Beide Netze werden im Normalfall verdrahtet, wodurch die Möglichkeiten der elektronischen Kriegführung stark eingeschränkt werden. Jede Feueereinheit besitzt eine eigene Übermittlergruppe, welche die Feueereinheitsauswertestelle (AWS) betreibt und die entsprechenden Meldungen an das Feuerleitgerät weiterleitet oder Meldungen der Feueereinheit an den richtigen Adressaten richtet.

Stetige Kampferhaltung und Kampfwertsteigerung

Das Waffensystem der mittleren Flab erlaubt einen komponentenweisen Austausch der Teilsysteme mit moderneren Technologien. Der dauernde Fortschritt der Flugzeugentwicklung mit deren sich laufend verbessernden Möglichkeiten erfordert deshalb auch von der Flab immer neu angepasste Verteidigungssysteme mit noch besseren Waffen und elektronischen Mit-

teln. Auch über die Jahrhundertwende hinaus wird unser mittleres Flabsystem im Einsatz bleiben und muss sich deshalb immer wieder in allen Teilbereichen modernisieren.

Wir dürfen wohl mit einiger Zufriedenheit sagen, dass sich unser Waffensystem bisher vorzüglich bewährt hat. Ein Luftkrieg gegen die Schweiz bei einsatzbereiter Flab ist eine Sache, die wohl sehr gründlich überlegt sein muss.

SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG DER FELDTELEGRAFEN-OFFIZIERE UND -UNTEROFFIZIERE

Bonne Année! E guets Neus! Buon Anno!

En ce début d'année votre comité central se fait d'abord un plaisir de présenter à chaque membre de notre association les meilleurs vœux de santé et de bonheur pour 1989.

Nous espérons qu'une part importante des vœux 1988 se sont réalisés durant l'année qui vient de s'achever!

En tant que responsable du service de presse, je rappelle aux cdt d'unités (ad hoc) qui sont engagés dans différentes régions de notre

pays, de me faire parvenir les copies des articles publiés éventuellement dans la presse locale et qui renseignent sur les travaux accomplis par ces unités.

Par le biais du PIONIER, nous aimerions informer tous nos membres sur ces travaux pratiques réalisés par «nos» unités!

Merci d'avance à tous ceux qui auront le bon réflexe de me faire suivre ces informations qui seront publiées dans la langue originale.

Cap H. Luyet

Kurs- und Schultableau 1989			
Kurs	Teilnehmer	Datum	Standort
AC-Rep-Kurs	TT Betr Gr 1 – 19 und Stab Ftg u Ff D	20.11. – 25.11.1989	Kloten mit Kp 33 ad hoc
GVU 89, FAK 4 infK für Ftg Uof	Kdt Ftg D, Stab Ftg D (–)	19.11. – 25.11.1989	Frauenfeld
	TT Betr Gr 1 – 19 und Stab Ftg u Ff D	29. 5. – 17. 6.1989	Kloten Kaserne
TK für Chef-funktionäre	TT Betr Gr 1 – 19 und Stab Ftg u Ff D	5. 6. – 17. 6.1989	Kloten Kaserne